

FESTSPIELE ZU PFINGSTEN

Mit dem neuen Pasticcio „Hotel Metamorphosis“ setzten am Freitagabend die Salzburger Pfingstfestspiele ihren Höhepunkt. Regisseur Barrie Kosky dramatisierte Ovids antike Märchen zu Musik von Antonio Vivaldi. Mit reduzierter Szene, großen Stimmen und ausgelassenem Tanz entstand rund um Pfingst-Intendantin Cecilia Bartoli ein kurzweiliger Musiktheaterabend zwischen Verbrechen, Verlangen und Verwandlung. Ein Tanzensemble und Schauspielerin Angela Winkler (Foto) sorgten für den Kitt zwischen Szene und Musik. Die Festspiele bieten noch bis morgen, 9. Juni, Konzerte.



Foto: MONIKA RITTERSHAUS

Ein gelangweilter Millionär, ein Leben zwischen Luxus und Leere – und ein Theaterstück, das mitten ins Herz unserer Zeit trifft! Mit „Der Zerrissene“ bietet das Theater Meggenhofen ein besonders unterhaltsames Sommervergnügen.

Regisseurin Christine Wipplinger pflegt einerseits Nestroys Sprache und nimmt die Fäden seiner Komik auf, lässt sie andererseits aber nie verkitschen. Zugleich gelingt ihr eine zarte, wunderbare Modernisierung. Ein Musikertrio, platziert am Balkon über der Bühne, macht Tempo und Stimmung. Die Couplets werden in Richtung Jazz und Barmusik gehoben.

Nikolaus Barton – bekannt von Wiener Bühnen und aus TV-Krimis – gelingt es gut, einen innerlich „Zerrissenen“ zu charakterisieren. Ihm zur Seite agiert Ferry Öllinger (Soko Kitzbühel) als strenger Diener, der die Kontrolle behalten möchte, was natürlich dann eh nicht gelingt.

Emotionaler Wirbelwind und leidenschaftlich Scheiternder ist Gluthammer, ein Schlosser mit Modeerfahrung. Maßgeschneidert für Fritz Egger, der für turbu-

Foto: Foto Walter



Nikolaus Barton (re.) als gelangweilter Millionär und Freunde

lenten Slapstick sorgt, kongenial mit Peter Scholz als Freund Krautkopf.

Johanna Egger – die Tochter von Fritz Egger – brilliert in der Rolle der schüchternen, ehrlichen Kathi. Spätestens als sie singt „Ich wär’ so gern ein

Luder“ fliegen ihr die Herzen des Publikums zu. Und natürlich müssen das Mädli und der frustrierte Millionär zusammenkommen. Doch zuvor mischt sich noch Madame Schleyer ein, eine geschickte Heiratsschwindlerin. Elfriede Schüsseleder

Millionär mit Frust sucht nach der großen Liebe

Nestroys „Der Zerrissene“ im Theater Meggenhofen eröffnet den Reigen der Sommertheater in OÖ – ein sehenswertes Vergnügen!

Theater Kritik

ELISABETH RATHENBÖCK



GESEHEN FÜR SIE:

Johann Nestroy „Der Zerrissene“

WERTUNG: Unterhaltsam, schönes Ambiente!



ORT: Theater Meggenhofen
www.theatermeggenhofen.at

NÄCHSTE TERMINE:

13., 14., 19. Juni; bis 12. Juli

stattet sie mit wunderbarer Raffinesse und Stolz aus. Sie ist zeitweise eine starke Gegenspielerin von Lips, der schließlich durch einen luziden Traum (schön illustriert durch die Kostüme von Ingrid Leibezer) seine Herzensdame erkennt.